

Zur Losung vom 11. November 2023

Jakob zog seinen Weg. Und es begegneten ihm die Engel Gottes.

1. Mose 32,2

Sind die Engel nicht alle dienende Geister, ausgesandt zum Dienst um derer willen, die das Heil erben werden?

Hebräer 1,14

„Haben Sie Engelsflügel?“, fragte ich den Verkäufer. „Noch nicht“, antwortete er mir, ohne sich zu mir umzudrehen.

Bis heute weiß ich nicht, ob wir uns richtig verstanden haben.

Ich war auf der Suche nach Flügeln für ein Engelskostüm. Unsere Tochter sollte beim Krippenspiel im Engelschor singen. In der Faschingsabteilung des Kaufhauses hoffte ich, fündig zu werden. Der 11. November ist ja nicht nur Martinstag, sondern auch der Beginn der Faschingszeit.

Der Verkäufer steckte mit dem Kopf in großen Kartons und zog daraus Clownsanzüge und Prinzessinnenkleider. Engelsflügel waren nicht dabei.

„Noch nicht“ – meinte er damit: Engelsflügel kommen mit der nächsten Lieferung? Oder war er am Ende seines Arbeitstages und seiner Geduld? Wollte er mir das mit seinem „Noch nicht“ sagen? „Noch wachsen mir keine Engelsflügel!“

Engelsgeduld hatte er jedenfalls nicht an dem Tag.

Jakob zog seinen Weg. Und es begegneten ihm die Engel Gottes. Jakobs Problem war größer als meines. Sein Bruder würde ihn umbringen, fürchtete er. Zurecht – hatte er Esau doch einst betrogen um das väterliche Erbe und den Segen.

Jakob brauchte nicht nur Engelsflügel, sondern ein ganzes Heer von Engeln.

Unsere Tochter sang dann im Engelschor ohne Flügel. *„Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein – die Engel“*, heißt es in einem Gedicht. Nein, es braucht keine Flügel, um Gottes Gesandte zu sein.

Aber dass es die Engel gibt, davon geht Jakob aus. Sie sind Boten zwischen Himmel und Erde. Mit Engelsgeduld zeigen sie Wege zum Frieden. Jakob und Esau umarmen sich am Ende der Geschichte. Die Engel aber haben noch viel Arbeit mit dem Frieden auf Erden. Leider ist Frieden „noch nicht“.

Pfarrer Michael Meister aus Kirchrumbach